



## **Absinth IGP mit Respekt auf Know-how und Authentizität**

Im August wurden drei Rekurse für die Registrierung des Absinth, der grünen Fee und des „La Bleue“ in das Eidg. Register für geschützte geografische Ursprungsangaben (IGP) durch das Bundesverwaltungsgericht (TAF) abgelehnt. Ihre Handlungsqualität wurde nicht anerkannt. Zurzeit sind noch ungefähr elf Rekurs-Verfahren in Bearbeitung. Die interprofessionelle Vereinigung vom Absinth benützt diese Übergangsphase, um seine Philosophie zu betonen.

Es sei daran erinnert, dass die AOP/IGP (AOP für Appellation des geschützten Ursprungs) am Anfang des 20. Jahrhunderts in lateinischen Ländern entwickelt wurde, einerseits um die Herkunftsbezeichnung, das Know-how und die Authentizität der einheimischen Produkte zu schützen und andererseits zur Betrugsbekämpfung. Weine und Spirituosen sind der Ursprung dieses Rechtsinstrumentes. Käse, Fleisch und andere Lebensmittel wurden dadurch inspiriert, ihre Herkunftsbezeichnung zu fördern. Das Vorgehen Absinth IGP passt vollständig in diese Vision der Authentizität und Herkunftsbezeichnung.

Es ist sehr gut bekannt, dass der Absinth im Val-de-Travers erfunden wurde und sich dort einen Namen aufgebaut hat. Während des Verbotes von fast einem Jahrhundert riskierten die Brenner des Tales schwere Sanktionen, um die Tradition dieses sinnbildlichen Produktes aufrecht zu erhalten. Ohne deren Mut und Beharrlichkeit wäre es heute verschwunden.

Mit der Legalisierung vom 1. März 2005, in einem immer zunehmenden globalisierten Markt, bildet die IGP die einzige kollektive Möglichkeit die Authentizität und die Herkunftsbezeichnung des Absinth zu schützen, das Know-how zu kultivieren und das von unseren Vorfahren übernommene Erbe weiterzuführen. Es ist daher erfreulich, dass die Massnahmen der IGP in vollem Gang bei unseren Bundesbehörden liegen. Wir weisen hier darauf hin, dass die schweizerische Anerkennung des IGP in keinem Fall eine automatische Anerkennung seitens der europäischen Union mit sich bringt, jeder Staat bleibt auf diesem Gebiet souverän.

Der Absinth IGP würde für die Produzenten eine starke Aufwertung bringen, aber auch die Gastronomen, die Verfechter der regionalen Produkte und natürlich die Bewohner des Val-de-Travers würden davon profitieren.

### **Die interprofessionelle Vereinigung vom Absinth**

Laurent Favre, Präsident und Nationalrat

Môtiers, den 6. September 2013

[www.absinthe-interprofession.ch](http://www.absinthe-interprofession.ch)